

Urlaub mit gutem Gewissen

Die Urlaubsregion Deutsche Weinstraße wurde 2020 als erste Region in Rheinland-Pfalz als „Nachhaltiges Reiseziel“ zertifiziert.

Man liest es in jeder Zeitung, der Online Newsfeed ist voll davon und im Radio ist das Thema auch nicht mehr wegzudenken – Nachhaltigkeit! Wenn man an Nachhaltigkeit denkt, kommt einem oft gleichzeitig der Begriff Klimaschutz in den Sinn. Dabei steckt noch viel mehr dahinter.

2019 haben sich die Tourismusorganisationen an der Deutschen Weinstraße gemeinsam auf den

Weg gemacht um das Zertifikat „Nachhaltiges Reiseziel“ zu erlangen. Dieses Siegel vergibt die weltweit tätige Organisation „TourCert gGmbH“ aus Stuttgart. Es werden dabei alle drei Säulen der Nachhaltigkeit betrachtet:

Ökologie z. B. Klimaschutz, CO₂-Reduzierung, Energiesparmaßnahmen ...

Ökonomie z. B. finanzielle Ressourcen gezielt einsetzen, wirtschaftlich arbeiten, Schulden vermeiden ...

Soziales z. B. faire Arbeitsbedingungen und Bezahlung, soziale Sicherheit, Weiterbildungsmöglichkeiten ...

Den ersten Schritt haben alle Tourismusbüros gemacht, indem sie

sich einem Nachhaltigkeits-Check unterzogen haben. Dabei wurden alle drei Aspekte der Nachhaltigkeit abgefragt, ein Verbesserungsprogramm erstellt und am Ende erhielt jedes Büro sein individuelles Ergebnis, auf dem es nun aufbauen und sich verbessern kann.

In der Tourist-Info St. Martin wurde beim reduzierten Papierverbrauch und den Printprodukten auf Recyclingpapier begonnen. Die Kaffee-Kapsel-Maschine im Büro, die sehr viel Kunststoffmüll produzierte, wurde abgeschafft. Kleine Geschenke, die unsere Urlaubsgäste auf Vorlage der Gästekarte bekommen, sind nicht mehr aus Plastik und keine Wegwerfprodukte. Das waren nur einige Beispiele, wie man





Partnerbetriebe „Nachhaltiges Reiseziel“ in St. Martin

Weingut Alfons Hormuth

Das erste klimaneutrale
Weingut Deutschlands → S. 48

Weingut Winfried Seeber

Bioland Weingut mit einer
klaren Philosophie → S. 49

Baumhaus Sankt Martin

Außergewöhnliche
Übernachtungsmöglichkeit
für Ruhesuchende → S.23

im Kleinen beginnen kann um
nachhaltiger zu wirtschaften.

Im zweiten Schritt des Zertifizierungsprozesses wurden nun touristische Akteure, wie Beherbergungsbetriebe, Gastronomen, Winzer oder Freizeitanbieter angesprochen. Interessierte Betriebe wurden Teil eines Partnernetzwerks, das sich mit Nachhaltigkeit auseinandersetzt, Ziele erarbeitet und sich stetig verbessert. Viele dieser Betriebe haben bereits Siegel, wie BIO, Demeter, Klimahotel etc. Manche sind Partnerbetrieb des Biosphärenreservats Pfälzerwald oder haben sich einen CO₂-Fußabdruck erstellen lassen, um ihre Emissionen zu messen und zu verringern.



Unter dem Hashtag **#nadierlich** (pfälzisch für „natürlich“) gibt es viele spannende Beiträge auf Facebook und Instagram.



Was kann man als Urlaubsgast tun, um nachhaltiger zu reisen?

Das meiste CO₂ bei einer Urlaubsreise wird bei der An- und Abreise ausgestoßen. Mit den nahe gelegenen Fernbahnhöfen in Mannheim und Karlsruhe gibt es die Möglichkeit mit dem Zug anzureisen. Auch während des Aufenthaltes kann man das Auto stehen lassen, mit Bussen und S-Bahn erreicht man viele Ziele in der Region. Wer dann auch noch bei einem „Pfalzcard-Betrieb“ übernachtet, der kann dies alles kostenlos nutzen. (Welcher Betrieb die Pfalzcard anbietet, erfahren Sie auf unserer Website). Fahrpläne gibt es unter www.vrn.de

Bevorzugt man vor Ort Gastronomiebetriebe, die Wert auf regionale und saisonale Produkte legen, trägt man seinen Teil zum Klimaschutz bei. Auch beim Wandern im Pfälzerwald sollte man achtsam mit der Natur umgehen, indem man auf gekennzeichneten Wegen bleibt und vor allem seinen Müll wieder mit nach Hause nimmt.

Viele kleine Maßnahmen machen am Ende den Unterschied und schonen somit unsere Natur, unseren Wald und unsere Ressourcen.

Alle Infos und Partnerbetriebe des „Nachhaltigen Reiseziels“ finden Sie unter:
www.deutscheweinstrasse-pfalz.de

